

Unbekannt

Bildnis eines jungen Mannes, um 1600

Pr383 / M713 / Kasten 28



Technologischer Befund (Pr383)

Ölhaltige Malerei auf Leinwand, auf Nadelholz
H.: 9,7 cm; B.: 8,6 cm; T.: 0,65 cm (oval)

Relativ grobes Trägergewebe in Leinwandbindung auf Nadelholz marouffiert, rundherum beschnitten.

Dunkelrote ölhaltige (?) Grundierung. Schwarze Pinselunterzeichnung (?). Unter Aussparung des Dargestellten zunächst Hintergrund flächig dunkelbraun angelegt. Anschließend schwarzes Wams mit horizontal verlaufenden streifigen Pinselzügen ebenfalls flächig gemalt. Inkarnat in Weiß, Rosa und Hellrot mit feinem Pinsel in wechselnden Richtungen, oft den Konturen folgend, pastos modelliert. Dabei rote Grundierung in Schattenpartien von Augen, Nasenrücken, Oberlippe und rechter Gesichtshälfte stehen gelassen. Duktus reliefhaft ausgeprägt und Farbübergänge nass-in-nass mit kurzen Strichen sowie stufend ineinander gearbeitet. Augäpfel, Iris und Oberlippenbart anschließend Hell- und Dunkelgrau akzentuiert. Pupille schwarz aufgesetzt.

Zustand (Pr383)

Weitreichende Verputzungen bis auf rote Grundierung an Haaren, rechter Gesichtshälfte und Kragen. Schönende Übermalungen am Inkarnat. Kragen wohl weitgehend verloren, helle Partien und formgebende weiße Kanten/Säume der Röhren deckend übermalt.

Rahmen und Montage (Pr383)

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A; Eckornament: 2 scharf. Passepartout: Stangenware: G; Eckornament: 10; Mittellornament: 5

[A.G.]

Beschriftungen (Pr383)

Auf dem blauen Haderpapier, braune Tinte: „713.“ verschwommen: „717“ (?); rosa Buntstift: „383“; weißer Papieraufkleber, darauf schwarze Tusche: „P. 490“
Auf der Außenseite des Rahmens, oben, roter Kugelschreiber: „383“; unten, blaue Tinte: „490“
Goldenes Pappschildchen: „P. 490. Deutsch. Meister d. 17. Jh.“



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 24, Nr. 713: „Unbekannter Meister. Portrait eines Mannes mit einer Halskrause. b. 3. h. 3½. oval. Leinwand.“



Passavant 1843, S. 21, Nr. 383: „Unbekannt. Bildniss eines jungen Mannes. b. 3. h. 3½. Oval. Leinwand.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 48 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 99 (Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

Kunsthistorische Einordnung

Achselstück eines jungen Mannes leicht gegen rechts vor monochromem Hintergrund in ovaler Form mit Goldrahmung. Der Dargestellte, der den Kopf ganz leicht in den Nacken gelegt hat, blickt den Betrachter aus schwerlidrigen Augen an. Er trägt das rötlich-braune Haar kurzgeschnitten und keinen Bart. Durch den Lichteinfall von oben links ist die rechte Gesichtshälfte des Mannes stark verschattet. Um den Hals trägt er eine aus flachen Röhren bestehende Halskrause. Frisur und Kragen deuten auf eine Entstehungszeit Ende des 16. bzw. Anfang des 17. Jahrhunderts hin.¹

Die Wirkung des mit sichtbaren Pinselstrichen und recht trockener Farbe durchmodellierten Gesichtes ist heute durch gravierende Verputzungen und Übermalungen sehr beeinträchtigt (siehe technologischer Befund).

[J.E.]

¹ Thienen (1930, S. 8f.) beschreibt die Krause aus flachen Röhren für das Ende des 16. Jahrhunderts.